

ISOLATIONSBETON

DIE WICHTIGSTEN PUNKTE AUF EINEN BLICK CHECKLISTE FÜR BAUFIRMEN & VERARBEITER

- Mit Isolationsbeton können sichtbar bleibende Bauteile hergestellt werden. Sichtbeton nach Richtlinie ist mit Isolationsbeton nicht möglich. Aufgrund der sehr geringen Rohdichte und damit verbundenen schlechten Verdichtungswilligkeit dieser Betone ist mit einer erhöhten Porigkeit zu rechnen. Durch die schwankende Kernfeuchte der Leichtgesteinskörnungen können auch größeren Farbunterschiede auftreten
- Spätestens 3 Monate vor Baubeginn eine Startbesprechung (Architekt, Baumeister, Bauleiter, Betonhersteller, Lafarge) und 1 Monat vor Betonierbeginn
- Es ist sinnvoll und empfehlenswert eine Musterwand zu errichten (Versuche mit verschiedenen Schaltypen und Trennmitteln haben sich bewährt)
- Kein Betoneinbau bei Lufttemperaturen $> 28\text{ °C}$
- Es gilt ÖNORM EN 1992-1-1. Achtung: Bei konstruktivem Leichtbeton ist die Betondeckung um 5 mm zu erhöhen. Wir empfehlen bei Isolationsbetonen Typen 1000 – 1200 eine Betondeckung von 4 cm und Typen 800 und 900 eine Betondeckung von 5 cm
- In der Bewehrung, Leitungsführung und in Fensteröffnungen sind Einfüllvorrichtungen und Rüttelgassen vorzusehen (speziell bei dünnen Wänden, Fenster- und Türaussparungen)
- Betonierfugen an der Fensterunterkante sind empfehlenswert
- Schalhaut und Fugenstöße sind sorgfältig abzudichten
- Ein für den Anwendungsfall erprobtes Trennmittel verwenden
- Mindestens einen 1 m³ Krankübel verwenden, um einen schnellen Einbau zu gewährleisten.
- Frischbetonrohdsichten:
 - Typ 800 = 1.000 kg/m³
 - Typ 900 = 1.100 kg/m³
 - Typ 1000 = 1.200 kg/m³
 - Typ 1100 = 1.300 kg/m³
 - Typ 1200 = 1.400 kg/m³
- Isolationsbeton ist nicht pumpear

ISOLATIONSBETON

CHECKLISTE FÜR BAUFIRMEN & VERARBEITER

- Max. freie Fallhöhe Beton: 1 m
- Einbau mit Schüttrohr unbedingt notwendig (max. Eintauchabstand 1 m), Beton soll nicht „geschoben“ werden
- Einbau in Lagen von max. 50 cm
- Rüttler-Durchmesser mind. 60 mm (möglichst neu oder frisch serviciert)
- Rüttler-Eintauchstellen: alle 30 cm (Rüttlerdurchmesser x 5)
- Nachbehandlung: 3 – 4 Tage beidseits eingeschalt belassen, nach dem Ausschalen sofort mit PE-Folie und Geotextil so abdecken, dass ein Kontakt mit Zugluft verhindert wird. Die Abhängung soll aber an der frisch entschalteten Betonwand nicht anliegen
- Keine gipshältigen Putze und Spachtelmassen auf Isolationsbeton aufbringen (dies gilt generell für Leichtbeton)
- Eine mineralische Oberflächenvergütung ist förderlich für eine geringere Wasseraufnahme an der Oberfläche und um das Trocknungsschwinden zu verringern. Auch eine gewisse „Staubfreiheit“ kann dadurch erreicht werden. Bei Isolationsbetonen Typen < 1000 sollte unbedingt eine mineralische Oberflächenvergütung aufgebracht werden

Kontakt

Lafarge Zementwerke GmbH
Trabrennstraße 2A
1020 Wien

Anja Ebenschweiger
0664/80130-3503
anja.ebenschweiger@lafargeholcim.com

Harald Sommer
0664/80130-3506
harald.sommer@lafargeholcim.com

Christopher Petschka
0664/80130-5010
christopher.petschka@lafargeholcim.com

 A member of
LafargeHolcim



LAFARGE